

Polymerbitumen-Dachdichtungsbahnen

Begriffe, Bezeichnungen, Anforderungen

DIN
52132

ICS 01.040.91; 91.060.20; 91.100.50

Ersatz für
DIN 52132 : 1995-11

Deskriptoren: Polymerbitumen, Dachdichtungsbahn, Anforderung, Bauwesen

Polymer bitumen sheeting for water-proofing of roofs – Concepts, designation, requirements

Feutres bitumés polymères pour d'étanchéité des toits – Notions, désignation, exigences

Inhalt

	Seite		Seite
Vorwort	1	5.2 Tränk- und Deckmasse	2
1 Anwendungsbereich	1	5.3 Äußere Beschaffenheit und Durchtränkung	2
2 Normative Verweisungen	1	5.4 Gehalt an löslichen Bestandteilen	2
3 Begriffe	1	5.5 Mineralische Füllstoffe der Deckmasse	2
3.1 Besandete Polymerbitumen-Dachdichtungsbahn ...	1	5.6 Wasserundurchlässigkeit	2
3.2 Beschieferte Polymerbitumen-Dachdichtungsbahn ..	2	5.7 Höchstzugkraft und Dehnung bei Höchstzugkraft ...	2
4 Bezeichnung	2	5.8 Kaltbiegeverhalten und Wärmestandfestigkeit	2
5 Anforderungen	2	6 Prüfung	2
5.1 Trägereinlage	2	Anhang A (informativ) Literaturhinweise	3

Vorwort

Diese Norm wurde vom NABau "Dach- und Dichtungsbahnen" erarbeitet.

Änderungen

Gegenüber der Ausgabe August 1985 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Die Neuausgabe der Norm läßt zu, daß, wenn mit gekühlten Klemmen oder Extensiometer gemessen wird, die Mindestdehnungswerte bei Bahnen mit Polyestervlieseinlage um 5 % (absolut) abgesenkt werden können, weil damit vergleichbare Werte zur Prüfung mit nichtgeköhlten Klemmen erhalten werden.

Gegenüber der Ausgabe November 1995 wurden folgende Berichtigungen vorgenommen:

- a) In Abschnitt 5.4: Berichtigung der mittleren polymeren Anteile auf 2 100 g/m².
- b) In Tabelle 2: die Prüftemperatur für Wärmestandfestigkeit für PYP auf 130 °C berichtigt.

Frühere Ausgaben

DIN 52132: 1985-08, 1995-11

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für Dachdichtungsbahnen, die unter Verwendung von polymermodifiziertem Bitumen (Polymerbitumen) hergestellt werden und die besandet oder beschiefert sind.

DIN 18192

Verfestigtes Polyestervlies als Einlage für Bitumen- und Polymerbitumenbahnen – Begriff, Bezeichnung, Anforderungen, Prüfung

DIN 52123

Prüfung von Bitumen- und Polymerbitumenbahnen

2 Normative Verweisungen

Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation.

DIN 18191

Textilglasgewebe als Einlage für bituminöse Bahnen

3 Begriffe

3.1 Besandete Polymerbitumen-Dachdichtungsbahn

Eine besandete Polymerbitumen-Dachdichtungsbahn ist eine rollbare Bahn, die aus einer Trägereinlage besteht, welche mit Bitumen oder Polymerbitumen getränkt und auf beiden Seiten mit Deckschichten aus Polymerbitumen versehen sowie gleichmäßig mit mineralischen Stoffen aus vorwiegend gedrunenem (kugeligem) Korn mit einer Größe bis etwa 1 mm bestreut ist.

Fortsetzung Seite 2 und 3

Normenausschuß Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

3.2 Beschieferte Polymerbitumen-Dachdichtungsbahn

Eine beschieferte Polymerbitumen-Dachdichtungsbahn ist eine rollbare Bahn, die aus einer Trägereinlage besteht, welche mit Bitumen oder Polymerbitumen getränkt und auf beiden Seiten mit Deckschichten aus Polymerbitumen versehen ist. Sie ist ferner auf der Oberseite mit mineralischen Stoffen aus vorwiegend schuppenförmigem Korn mit einer Größe von etwa 1 mm bis 4 mm und auf der Unterseite mit mineralischen Stoffen aus vorwiegend gedrunenem (kugeligem) Korn mit einer Größe bis etwa 1 mm bestreut.

4 Bezeichnung

Besandete und beschieferte Polymerbitumen-Dachdichtungsbahnen werden mit dem Kurzzeichen für das verwendete Polymerbitumen

- PYE bei Modifizierung mit thermoplastischen Elastomeren,
- PYP bei Modifizierung mit thermoplastischen Kunststoffen

sowie mit dem Kurzzeichen für die verwendete Trägereinlage nach 5.1 und den Buchstaben DD bezeichnet.

Bezeichnung einer Polymerbitumen-Dachdichtungsbahn mit Polymerbitumen PYE und einer Trägereinlage aus Polyesterestervlies (PV 200) als Dachdichtungsbahn (DD):

Dachdichtungsbahn
DIN 52132 – PYE – PV 200 DD

Bezeichnung einer Polymerbitumen-Dachdichtungsbahn mit Polymerbitumen PYP und einer Trägereinlage aus Textilglasgewebe (G 200) als Dachdichtungsbahn (DD):

Dachdichtungsbahn
DIN 52132 – PYP – G 200 DD

5 Anforderungen

5.1 Trägereinlage

Als Trägereinlage sind zu verwenden:

- a) J 300: Jutegewebe mit einer flächenbezogenen Masse von mindestens 300 g/m² und einer Fadendichte von mindestens 45 Fäden auf jeweils 100 mm Länge in Kett- und Schußrichtung,
- b) G 200: Textilglasgewebe DIN 18191 – 200 oder
- c) PV 200: Polyesterestervlies 200 T oder 250 B nach DIN 18192, nach Wahl des Herstellers.

5.2 Tränk- und Deckmasse

Tränk- und Deckmasse sind aus Bitumen herzustellen; Tränkmassen dürfen, Deckmassen müssen mit polymeren Werkstoffen modifiziert sein. Die Mischung von Bitumen und Polymeren muß homogen sein. Deckmassen dürfen auch stabilisierende Stoffe enthalten.

5.3 Äußere Beschaffenheit und Durchtränkung

Polymerbitumen-Dachdichtungsbahnen (im folgenden kurz Bahn genannt) müssen eine gleichmäßige Oberfläche haben und frei sein von Mängeln wie Rissen und Falten. Die Trägereinlage muß durch separate Tränkung gleichmäßig durchtränkt sein. Trägereinlage und Deckschichten müssen innig miteinander verbunden sein. Die Trägereinlage soll im mittleren Drittel der Bahndicke liegen. Die mineralische Bestreuung muß gleichmäßig sein, gut haften und darf die Verklebung der Bahn nicht behindern. Eine Beschiefierung muß die Oberfläche bis auf eine Längskante, die zur Nahtverbindung vorgesehen ist, vollständig bedecken.

5.4 Gehalt an löslichen Bestandteilen

Der Gehalt an löslichen Bestandteilen (lösliche Tränk- und Deckmasse) einschließlich der polymeren Anteile muß im Mittel mindestens 2 100 g/m² betragen; kein Einzelwert darf unter 2 000 g/m² liegen.

5.5 Mineralische Füllstoffe der Deckmasse

Die mineralischen Füllstoffe der Deckmasse dürfen in einem Massenanteil von höchstens 25 % säurelöslich sein.

5.6 Wasserundurchlässigkeit

Die Bahnen dürfen bei der Schlitzdruckprüfung unter einem Wasserdruck von 2 bar ($\approx 20 \text{ N/cm}^2$) innerhalb von 24 h keine Undichtheit aufweisen.

5.7 Höchstzugkraft und Dehnung bei Höchstzugkraft

Die Höchstzugkraft und die Dehnung bei Höchstzugkraft müssen Tabelle 1 entsprechen.

5.8 Kaltbiegeverhalten und Wärmestandfestigkeit

Die Bahnen dürfen bei der Prüfung des Kaltbiegeverhaltens nicht brechen. Bei der Prüfung der Wärmestandfestigkeit dürfen ihre Deckschichten innerhalb von 2 h weder fließen noch abrutschen.

Die Prüfungen sind in Abhängigkeit von der Art des verwendeten Polymerbitumens bei den in Tabelle 2 angegebenen Temperaturen durchzuführen.

6 Prüfung

Die Prüfung der in Abschnitt 5 genannten Anforderungen ist nach DIN 52123 durchzuführen.